

Zeitschrift: FRAZ : Frauenzeitung

Band: - (1998-1999)

Heft: 1

Rubrik: Mix-Tour

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

mixtour

Männerbund und Bundesstaat

Eine Ausstellung, ein Symposium und eine Publikation im Rahmen der 150-Jahr-Feier des Bundesstaates: Männer kennen eine spezifische Organisationsform, die den Frauen verwehrt ist: die Männerbünde. Männerbünde sind mehr als Freundschaftsvereine von Männern. Sie prägten die politische Kultur der Schweiz über Jahrhunderte hinweg. Leuchten wir die Zusammenhänge zwischen Männerbund und Politik unter historischem Blickwinkel aus, eröffnen sich uns nicht nur neue Sichtweisen auf die Vergangenheit. Auch das heute oft unverständliche und verschleierte männerbündische Brauchtum wird dadurch nachvollziehbar und deutbar.

Ausstellung in der Kornschütte Luzern vom 4. März – 19. April 1998

Öffnungszeiten: Mo bis Fr 10-17 Uhr, Sa/ So 10-16 Uhr

Symposium an der Universität Zürich am 4. April von 9.30 – ca. 16.30 Uhr. im Hörsaal 121. Referentinnen: Prof. Dr. Ute Frevert, Prof. Dr. Eva Kreisky, Prof. Dr. Gisela Völger.

Weitere Infos: meier&blattmann, Neustadtgasse 7, 8001 Zürich, Tel. 01 252 40 70, Fax 01 252 40 78, e-mail: meier.blattmann@bluewin.ch oder über Internet: <http://www.1998.ch>

Hanna Rutishauser liest...

Einfühlend spürt sie den Schwierigkeiten menschlicher Beziehungen an der Schnittstelle zweier Kulturen nach und zeigt, wie manchmal Glücksmomente möglich werden, die Begegnungen oft aber auch von Missverständnissen begleitet sind und wie sich das Aufbrechen der kulturellen Begrenztheiten als unerwartet schwierig erweist. Hanna Rutishauser liest in der Buchhandlung Paranoia City in Zürich aus ihrem neusten Buch «Zwischenhalt in Subotica», das im März im Rotpunktverlag erscheint.

Mittwoch, 22. April um 20.30 Uhr in der Buchhandlung Paranoia City, Zürich.

Theater Palazzo in Liestal

Am 28. März spielt Bettina Marugg «Penthesilea» nach H. von Kleist. In ihrem Einfräuleintheater übernimmt Bettina Marugg alle Rollen selbst (es sind weit über 20!) und bringt uns mal laut und

ordinär, mal zart und leise die grosse Theaterfigur Penthesilea mit viel Spiellust und -witz näher. Einen Monat später, am 26. April erzählt die Puppenspielerin Margrit Gysin eine Geschichte mit Licht und Tönen, Figuren und Worten: «Die Tränen der Gänsehirtin».

Theater Palazzo, Poststrasse 2, 4410 Liestal, Tel. 061 921 14 01. Vorverkauf: Buechlaide Rapunzell Tel. 061 921 56 70.

Wie liest frau einen Plan?

Der Hausverein Schweiz organisiert am Samstag, 28. März in Bern einen Planlesekurs für Nichtfachfrauen. Ziel der Veranstaltung soll sein, die Männerdomänen Architektur und Planung für Frauen attraktiver zu machen. Immer wieder kommen Frauen in die Situation, dass sie Baupläne verstehen und lesen müssen, sei es als Haus- und Wohnungssuchende oder als Kommissionsmitglieder und Politikerinnen. Frauen sollen ihre Bedürfnisse besser formulieren und durchsetzen können und bei der Gestaltung ihres Wohn- und Arbeitsraumes mitreden!

Weitere Informationen und Anmeldung: Hausverein Schweiz, Postfach 6507, 3001 Bern, Tel. 031 312 15 69.

Wer fliegt, sieht mehr!

RaBe (Radio Bern) ist ein werbefreies Gemeinschafts-Lokalradio mit feministischem Anspruch. Die Hälfte der Sendezeit ist für Frauen reserviert, die Gremien sind paritätisch aus Frauen und Männern zusammengesetzt. Jeden Dienstag bringen wir ausschliesslich Frauensendungen über den Äther. RaBe ist ein Forum für feministische Themen, für Lesbenanliegen, für Geschlechterdiskussionen oder einfach, um die Lieblingsmusik oder das Lieblingsbuch vorzustellen. Allen interessierten Frauen steht es offen, eine einmalige oder regelmässige Sendung zu gestalten. Gerne geben wir eine kurze Einführung ins Radiomachen oder bieten technische und sendegestalterische Hilfe an. Rufen Sie uns doch einfach an, wenn Sie mehr wissen wollen, Ihre Themen über den Äther schicken, oder eine unverbindliche Studiobesichtigung machen möchten.

Frauenstelle des Vereins Radio RaBe, Randweg 21, Postfach 297, 3000 Bern 11, Tel. 031 333 50 05, Fax 031 333 50 06.

Weitere Informationen und Anmeldung: Frauen-Nottelefon Winterthur, Postfach 2036, 8401 Winterthur, Tel. 052 213 61 61.

Frauentouren – Frauenstadtrundgänge in Berlin

Drei Frauen, eine Historikerin, eine Politologin und eine Pädagogin veranstalten in Berlin Stadt-rundgänge zur Berliner Frauengeschichte mit verschiedenen Schwerpunkten: Mittelalter und Romantik, Frauenpolitik- und Frauenbewegungs-geschichte, jüdische Frauengeschichte. Interes-sierte Frauen können vor ihrer Berlinreise ein Pro-gramm anfordern.

Infos bei Iris Weiss, Samostrasse 7, D-13353 Berlin, Tel. 0049 30 4 53 53 04, e-mail: iris.weiss@berlin.snafu.de

nice to meet you

Das Ausstellungs- und Internetprojekt «nice to meet you» zeigt exemplarische Arbeiten aus dem Kontext von Feminismus und Kulturschaffen und will dabei die Vielzahl und Spezifitäten feministischer Arbeitsweisen und Grundlagen aufarbeiten. Mit der Website <http://www.nicetomeetyou.ch> werden in/formell existierende Netzwerke sichtbar und zugänglich gemacht und eine Plattform für zukünftige Zusammenarbeit und Diskussionen angeboten. Die Gruppe von feministisch engagierten KünstlerInnen und TheoretikerInnen macht ihre individuellen Netzwerke zur Ausgangslage des Projektes.

Frauenkunstforum, Hodlerstrasse 16, 3011 Bern, Tel. 031 311 63 30 noch bis zum 14. März 98 oder (auch später) auf dem Internet: <http://www.nicetomeetyou.ch>

Neu aufgelegt:

Branchenbuch für Frauen 98/99

Ende März erscheint das «Branchenbuch für Frauen» zum zweiten Mal. Es funktioniert wie die «Gelben Seiten», mit dem pikanten Unterschied, dass nur Frauen mit ihren Produkten und Dienstleistungen darin vertreten sind.

Wie man weiss, baut das Geschäftsleben auf gesellschaftlichen Kontakten und Vernetzungen auf. Männer verbünden sich im Militär und in allen möglichen Vereinen, während viele Frauen ihre wenigen Chancen oft auch noch schlecht nutzen. Das Branchenbuch für Frauen ist nützlich für alle Berufsfrauen, die als Profis auftreten und das Geld in den eigenen Reihen behalten wollen.

Bestellungen unter Tel. 01 241 80 90, Fr. 19.90 plus Porto und Verpackung.

10 Jahre FGS!

Die FGS feiert am 6. Juni 1998 am Bollwerk in Bern ihr 10jähriges Bestehen: Wir feiern 10 Jahre Frauengewerkschafts-Geschichte: Ein buntes Fest zum Kennenlernen und Wiedersehen. Frau erfährt mehr auf dem FGS-Büro oder in der nächsten FRAZ.

Infos: Frauengewerkschaft Schweiz, Bollwerk 39, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 311 95 26.

Feministische Theologie

Am 13. und 14. Juni 1998 findet in der Paulus-Akademie in Zürich eine Tagung mit Elisabeth Schüssler Fiorenza (Cambridge USA) statt: Mit-einander zu Rate gehen – Feministische Befreiungshermeneutik: Standortbestimmung, Perspektiven, Ermächtigung. Die Tagung soll ein Forum bieten für feministische Theologien, welche sich engagieren für ein Nachdenken und Handeln, das Ungerechtigkeiten benennt und bekämpft, Meinungsverschiedenheiten zulässt und Unterschiede wertschätzt. Elisabeth Schüssler Fiorenza hat eine Hermeneutik entwickelt, die das undemokratische/patriarchale Funktionieren von Strukturen, Systemen und Texten entlarvt; Traditionen werden kritisch befragt, gerechte Verhältnisse in der Gesellschaft sollen erfunden und geübt werden. Verbunden wird diese Tagung mit einem Fest zum 60. Geburtstag von Elisabeth Schüssler Fiorenza.

Infos und Anmeldung: Paulus Akademie, Postfach 361, 8053 Zürich, Tel. 01 381 34 00, Fax 01 381 95 01.

Castagna – Weiterbildungsprogramm 1998

Castagna, die Beratungsstelle für sexuell ausgebeutete Kinder, weibliche Jugendliche und in der Kindheit betroffene Frauen bietet dieses Jahr erstmals ein Weiterbildungsprogramm an für Fachpersonen aus dem sozialen, pädagogischen und psychologischen Bereich. Die verschiedenen Kurse vermitteln Grundlagen für Theorie und Praxis, ermöglichen aber auch eine persönliche Auseinandersetzung mit der Thematik der sexuellen Ausbeutung.

Informationen und Kursprogramm: Castagna, Universitätstrasse 86, 8006 Zürich, Tel. 01 364 49 49.

<http://fembit.ch>

Die FRAZ ist im Internet! Wir freuen uns auf (und zählen) jeden Besuch! «Mailt» uns doch gleich Eure Meinung zu unserem Auftritt im Netz oder sonst etwas Nettes: fraz@fembit.ch

Und so ist es dazugekommen: fembit.ch ist aus dem Verein «Frauen fordern Räume» in Zürich auf Initiative von sechs Frauenprojekten entstanden. Die FRAZ, die Musikschule Serpent, die Frauenagenda Boa, die Lesbenzeitschrift die, die Frauenlesbenbibliothek Schema F und das Frauenzentrum Zürich haben zusammen den Einstieg ins Internet lanciert und damit elektronischen Raum genommen.

Und so soll es weitergehen: fembit.ch will eine Plattform für Non-Profit-Frauenprojekte im Netz werden und die Internet-Präsenz von Frauen erhöhen. Vernetzen heisst die Lösung! Konkret wollen wir weitere Organisationen und Gruppen aufnehmen in Form von

- einer eigenen Homepage (muss selber erstellt und monatlich aktualisiert werden)
- einem Kurzbeschrieb des Projektes (max. 2000 Zeichen per e-mail, halbjährlich aktualisiert)
- einem Eintrag in unsere Adressliste

Deshalb, liebe Non-Profit-Organisationen, schickt Eure Adressen, Projektbeschreibungen, URL-Adressen oder Homepage-Ideen an: «fembit.ch» c/o Frauenzentrum, Mattengasse 27, 8005 Zürich oder per e-mail an info@fembit.ch.

Heil dich Helvetia

Die 7. Schweizerische Feministinnen-tagung findet am 19. und 20. Juni in Zürich statt. Die Tagung bietet Gelegenheit, sich während zweier Tage mit frauenspezifischen Rechtsfragen und der aktuellen Gleichstellungspolitik auseinanderzusetzen. Angesichts der sich globalisierenden Wirtschaft sowie mit Blick auf die anstehende Revision der Bundesverfassung liegt den OrganisatorInnen im besonderen daran, grundsätzliche Denkanstösse zu vermitteln.

ReferentInnen sind: Cornelia Klinger, Philosophin, Wien; Susanne Baer, Juristin, Berlin; Birgit Mahnkopf, Politologin, Berlin; Heidi Witzig, Historikerin, Uster/ZH.

Weitere Informationen: Tagungssekretariat 7. Feministische Juristinnentagung, Zollikerstrasse 234, 8008 Zürich, Tel. 01 388 65 10, Fax 01 388 65 55, e-mail: market@spectraweb.ch

Ein Garten für Frauen

«Der Gartenbau hat eine uralte weibliche Tradition und ein reiches Wissen um Naturzusammenhänge.» Im südlichen Bergtal Puschlav liegt die Cooperativa Giardineria Fondovilla. Die Gärtnerinnen der Giardineria Fondovilla bauen ihr Gemüse und ihre Blumen biologisch an, in Mischkulturen und mit einem sparsamen Einsatz von Maschinen und nicht-erneuerbaren Energien. Die Gärtnerinnen verschicken Gemüse (auch im Abo), Kräuter, Setzlinge und Blumen per Post und vermitteln auch Ferienunterkünfte im Puschlav.

Infos und Bestellungen: Cooperativa Giardineria Fondovilla, Fiori e verdura biologica, 7742 Poschiavo, Tel. 081 844 14 33.

Wen Do Kurse

Wen Do Selbstverteidigung für Frauen vermittelt einerseits körperliche Techniken der Selbstverteidigung wie Schläge, Abwehr und Befreiung. Andererseits erhalten Frauen – im Gegensatz zu herkömmlichen Kampfsportarten – auch die Möglichkeit, über Gespräche, Rollenspiele und Selbsterfahrung mit ihren Ängsten anders umzugehen; ihre eigene Stärke zu erleben und einzusetzen; persönliche Strategien zu entwickeln, mit denen sie sich in Angriffs- und Gewaltsituationen anders verhalten können.

Das Frauennottelefon Winterthur veranstaltet verschiedene Kurse, die jeweils ein Wochenende dauern.